

1. April 1933 eine Ausstellung »Der Ehrenpreis« veranstaltet hat, bei der Bücher als Sportpreise gezeigt wurden. Diese Sonderveranstaltung bildet den Auftakt für eine ständige Ausstellung von Büchern als Sport-Ehrenpreise.

Besonders behandelt wurden von der Werbestelle Fragen des buchhändlerischen Schaufensters; Wettbewerbe wurden durchgeführt und Aufsätze veröffentlicht. Hervorgehoben sei, daß gerade auf diesem Gebiet der Nachwuchs mit der Werbestelle besonders gut zusammenarbeitet.

Sie beteiligte sich ferner wiederholt an gemeinschaftlicher Fortbildungsarbeit der Jungbuchhändler durch Materialüberlassung und Vorträge.

In größerem Umfang und planmäßig wurde im Berichtsjahr vom Musikalienhandel ein »Tag der deutschen Hausmusik« durchgeführt, den der Börsenverein zunächst nur finanziell förderte, der aber in Zukunft besondere Beachtung verdient, zumal diese Werbung sich anlehnt an die vom Buchtag her bekannten Formen.

Ähnliches gilt für die erstmalig vom Schulbuchverlag und -sortiment durchgeführte Schulbuchwerbung.

Die Pressestelle hat neben kürzeren Mitteilungen eine große Anzahl von Buchwerbeartikeln verbreitet, und zwar solche allgemeiner Art wie insbesondere Artikel über das Schulbuch, über Bücher zur Reisezeit, Bücher für Weihnachten, Bücher als Geschenk bei Einladungen u. ä. Bei Versendung an rund 400 Zeitungen ist eine regelmäßige Zusammenarbeit mit rund 150 Blättern über ganz Deutschland erreicht worden.

Dem Werbeausschuß lagen u. a. Pläne über das englische Buch-Gutschein-System, der verbesserten Rundfunkwerbung, der Untersuchung von Werbeergebnissen des Verlags vor, worüber Erhebungen eingeleitet wurden und im Börsenblatt teilweise bereits berichtet worden ist.

In der Auslandsabteilung waren neben der Pflege alter und neuer Verbindungen zu ausländischen Rezensenten und Vermittlungsstellen ständig die rasch, oft täglich wechselnden Devisenbestimmungen des Auslands auf die verschiedenste Weise zu bearbeiten. Der Abteilung mußten in immer weiterem Maße Aufgaben übertragen werden, die über die frühere eigentliche Werbetätigkeit hinausführen (s. auch Devisenbestimmungen).

Die besonders von Amerika her am deutschen Preissystem für wissenschaftliche Veröffentlichungen geübte Kritik machte Aufklärung in verschiedener Form notwendig. Die von Dr. Oldenbourg verfaßte Zeitschrift »Zur Weltgeltung des deutschen wissenschaftlichen Schrifttums« wurde ergänzt und neu aufgelegt, andere Memoranden verfaßt und in fremde Sprachen übertragen.

Fortgesetzt wurden durch unsere Mitarbeit periodische Veröffentlichungen, die namentlich in Übersee für deutsche Bücher in fremder Sprache werben.

Abgeschlossen wurde im Berichtsjahr unsere Tätigkeit um den Literarischen Wettbewerb der X. Olympiade in Los Angeles (30. Juli bis 14. August 1932).

Verschiedene Auslands-Goethe-Veranstaltungen wurden gefördert; so wurde die Goethe-Broschüre der Stadt Frankfurt a. Main in den Minderheitsgebieten verteilt.

Mit gutem Erfolg beschieden wir eine Sonderausstellung neuerer Werke über frühchristliche und kirchliche Kunst, die anlässlich des Eucharistischen Kongresses in Dublin/Irland vom 20. bis 27. Juni 1932 stattfand. — Für andere Veranstaltungen, insbesondere Kongresse, vermittelten wir die Mitwirkung von ortsanfässigen Mitgliedsfirmen.

Um die Jahreswende stellten wir mit Hilfe der Deutschen Bucherei und des Deutschen Buchgewerbevereins eine Sonderausstellung deutscher Buchkunst für die Nationalbibliothek in Peking und für andere chinesische Städte zusammen. Die Sendung umfaßt etwa 250 Bücher, 100 Kunstblätter und 30 Zeitschriften, die in Peking von dort anfässigen deutschen Bibliothekaren aufgebaut werden.

Die Übersetzungslisten »Deutsche Bücher in fremdem Gewande 1930« wurden zu Ende geführt. Vom Jahre 1932 ab bietet der Index translationum, der vom Institut inter-

national de coopération intellectuelle in Paris herausgegeben wird, einen gewissen Ersatz für unsere Listen. Für das dazwischenliegende Jahr 1931 wird, um die Lücke zu schließen, das zum großen Teil schon vorliegende Material im Laufe des Jahres 1933 im Börsenblatt erscheinen.

Buchhändlerische Ausbildung, Freizeiten, Kurse.

Die vom Bildungsausschuß des Börsenvereins betreuten Einrichtungen und Veranstaltungen zur Förderung der Bildung des buchhändlerischen Nachwuchses haben auch im abgeschlossenen Berichtsjahr schöne Erfolge gezeitigt und weiteren Ausbau erfahren. Es handelt sich um Dinge, die ihre feste Form gefunden haben und geradezu selbstverständlich geworden sind.

Einen Überblick bietet die folgende Zusammenstellung der 1932 vom Börsenverein unterstützten Freizeiten und Kurse:

a) Ort, b) Veranstalter, c) die hauptsächlichsten Themen, d) Teilnehmerzahl, e) Veröffentlichung des Berichts im Börsenblatt.

1. 29. Mai—5. Juni: a) Polle a. d. Weser; — b) Buchhändler-Verband Hannover-Braunschweig; — c) Wir richten eine Buchhandlung ein (Aufbau des deutschen Bildungswesens — Wo stehen wir — Wohin müssen wir — Persönlichkeit im Buchhandel — Das dichterische Erlebnis).
2. 5.—11. Juni: a) Pöffenhofen am Starnberger See; — b) Bayerischer Buchhändlerverein und Münchner Jungbuchhändlerkreis; — c) Die Lage des deutschen Buches (Orientierungsmöglichkeiten — Die wichtigste kultur- und geistespolitische Literatur der letzten Jahre — Buchhändlerische Grenzgebiete); — d) 42; — e) Börsenblatt Nr. 200 vom 27. August 1932.
3. 12.—20. Juni: a) Burg Hohensolms b. Wehlar; — b) Vereinigung Evangelischer Buchhändler; — c) Die Gegenwartsaufgaben des evangelischen Jungbuchhandels (Jesus Christus und seine Botschaft in unserem Leben — Buchwirtschaft vor hundert Jahren und heute — Wege zum Käufer — Kaufmännisch-praktische Fragen in Verlag und Sortiment — Wie man uns sieht und wie wir uns sehen); — d) 30.
4. 19.—26. Juni: a) Erbstorf b.üneburg; — b) Buchhändler-Verband »Kreis Norden«; — c) Der Buchhandel in der wirtschaftlichen und geistigen Krise der Gegenwart (Ursachen und Ablauf der Wirtschaftskrise — Die Auswirkungen der Krise auf den Buchhandel — Die Krisis der jungen Generation in der Literatur — Absatzmöglichkeiten für das Buch in der Krise — Preisaufgaben); — d) 19; — e) Börsenblatt Nr. 190 vom 16. August 1932.
5. 7.—14. August: a) Hunsburg b. Halberstadt; — b) Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband; — c) Literarische und wirtschaftspolitische Strömungen und ihre Auswirkungen auf den Buchhandel (Die Organisation und Gesetzgebung des Buchhandels — Wirtschaftsprobleme und Wirtschaftsverlage — Bibliographie, Bücher-, Verlags- und Wissenschaftskunde — Der Buchhändler ein Kaufmann — Politische Parteien und Buchhandel — Der Antiquariatsbuchhandel — Wie spiegelt sich die Zeitwende in unseren Schriftstellern); — d) 22.
6. 14.—20. August: a) Fulpmes im Stubaital; — b) Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler; — c) Buchhändlerische Gegenwartfragen (Die Spannungen im Leben der Gegenwart — Anteil der Literatur an den Spannungen der Gegenwart — Buchhändlerische Gegenwartskunde — Buchhändlerische Käuferkunde); — d) 22; — e) Börsenblatt Nr. 250 vom 25. Oktober 1932.
7. 28. August—3. September: a) Schloßborn im Taunus; — b) Mitteldeutscher Buchhändler-Verband und Rhein-Mainischer Jungbuchhändlerkreis; — c) Die junge bürgerliche Generation und das Buch (Die geistig-kulturelle Situation der bürgerlichen Jugend — Die soziologisch-wirtschaftliche Situation der bürgerlichen Jugend — Die Situation der bürgerlichen Jugend vom Buchhandel aus gesehen — Die bürgerliche Jugend in der Sphäre der wirtschaftlich-gewerblich orientierten Berufe — Die bürgerliche Jugend in der Sphäre der sozial orientierten Berufe — Die bürgerliche Jugend in der Erziehungs- und Bildungs-Sphäre — Die Stellung der bürgerlichen Jugend zu Staat und Politik — Das Problem des Gehalts der deutschen Bildung — Der junge bürgerliche Mensch im literarischen Kunstwerk der Gegenwart).